

Dreibein Sägebock faltbar



Das einsatzbereite Paar (oder besser: lackierfertig)

Material 15€

Stk	Was	Material	Maße
1	Verlegeplatte	OSB	2050*625*25mm
2	Aufdopplung	HDF/MDF	~100*135*3mm
6	Schloßschraube	Stahl verzinkt	M8*80mm
10	Bauscheibe	Stahl verzinkt	M8
6	Stopfmutter	Stahl verzinkt	M8
2	Spreizschutzband	Nylon/PE	~500*25-50mm
8	Spanplattenschraube	Stahl verzinkt	5*120mm (6*120mm)
8	Spanplattenschraube	Stahl verzinkt	4*70mm
8	Spanplattenschraube	Stahl verzinkt	4*20mm, Halbrundkopf
x	Leim	Laminat- und Fugenleim	
x	Lack	Bootslack	

Beschreibung

Über die Webseite von Neil ([PaskMakes](#)) habe ich die kostenlosen Pläne für diesen Dreibein-Sägebock bekommen der mir irgend wie imponiert hat. Dreibeinige Gegenstände haben eben den Vorteil daß sie nie wackeln egal wie uneben der Boden ist. Zudem gehen diese Böcke auch noch sehr schön klein zusammen. Allerdings wollte ich sie nicht aus dem grünen Baumarktholz machen denn das treibt gerne noch mal Blätter aus und/oder räkelt sich.

Außerdem waren ein paar Feinheiten die mir nicht gefallen haben und die ich verbessern wollte. Als Material wurde 25mm OSB Verlegeplatte gewählt denn das Zeug ist recht unempfindlich gegen Feuchtigkeit und sehr stabil.

Die Maße sind entsprechend Plan (außer wenn extra erwähnt) und die Kosten und Stückliste sind für 2 Böcke.

This work is licensed under a / Dieses Werk ist lizenziert unter der
[Creative Commons Attribution 4.0 International license](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Zuschnitt

Mit Handkreissäge und Schiene sowie mit [den neuen Einstellhilfen](#) wurde die OSB Platte in 100mm breite Streifen gesägt die dann mit der Kapp-Zugsäge auf Länge und Winkel gebracht wurden.

Die Keile wurden im 4:1 Winkelverhältnis auf der KZS aus Reststücken OSB zugesägt. ATAN $0,25 = 14^\circ$. Diese sollte man etwas länger als erforderlich lassen und sie erst nach dem Aufleimen (auf der Sägeseite!) auf Maß trimmen.

So kann man schnell gleichmäßig breite Streifen sägen



Die 14° Keile mit einer Seite auf 5° getrimmt



Körper

Für die äußeren Füße wurden die Anschläge aus 2*25mm OSB (verleimt) gefertigt. Dies ist auch ein Schwachpunkt im Original weil die Füße dort nur mit minimaler Fläche anschlagen.

Damit der innere Fuß nicht klemmt wurden die Abstandsklötze mit 3mm HDF auf einer Seite verdickt.

Die inneren Abstandsteile wurden auf einer Seite bereits verleimt und getackert wie auch die äußeren Anschläge und die keilförmigen Fußauflagen.

Danach wurde der Körper schon mal mit Spanplattenschrauben provisorisch verschraubt und mit dem Bandschleifer geschliffen.

Die Teile des Körpers verleimt.



Der provisorisch montierte Körper, schon geschliffen



Füße außen

Die äußeren Füße wurden mit der Stichsäge oben abgerundet, verschliffen und bereits mit 8mm gebohrt.

Der Körper wurde nun noch einmal zerlegt, die äußeren Füße mit Zwingen drauf gehalten und das 8mm Loch durch die schräge Auflage und die Seitenwand durch gebohrt.

Mit einem 8mm Bohrer ausgerichtet und dem Teil gut festgelegt wurde innen mit einem 25mm Forstnerbohrer schräg gesenkt. Dies ist erforderlich da der Kopf sonst nicht plan aufliegen würde und innen auch im Weg wäre.

Schloßschraube rein, Fuß aufstecken, eine Bauscheibe und dann eine Mutter.

Füße aufgespannt zum Bohren. Man beachte die Hilfsplatte als Anschlag!



Aufbau zum schräg senken





Fuß innen/vorne

Da ich dem Frieden mit den Maßen nicht getraut habe wurde das bisher Gebaute wieder zusammengeschaubt und ein zu langer vorderer Fuß mit einer Zwinge gehalten. Dieser wurde so lange verschoben bis der Bock auf beiden Seiten gleiche Höhe hatte. Danach wurde die Oberkannte angezeichnet. Jetzt eine Linie parallel zur Markierung mit 50mm Abstand und wo diese die Mittellinie des Fußes schneidet ist der Mittelpunkt. Entsprechend abgerundet und gebohrt und der Fuß ist fertig.

Nun wurde der Körper schon wieder zerlegt, der vordere Fuß auf eine Hälfte gelegt und mit der Bohrung im Fuß als Führung die Seitenwand durchbohrt.

Jetzt wurde der Körper ein letztes Mal zusammengesetzt, dieses Mal aber mit Leim und Schrauben. Mit der Bohrung in der einen Seitenwand als Führung wurde nun auch die andere Seite für die Schraubenachse des inneren Fußes gebohrt.

Als letzter Schritt wird nun mit einer M8 Schloßschraube, einer Bauscheibe und einer Stopmutter außen der vordere Fuß auch montiert und der Bock ist fertig.

Meßaufbau (gestützt von der Auflage meiner Klemmvorrichtung am Absaugtisch)



Mittelpunkt und Abrundung aufgezeichnet



Innenfuß montiert



Spreizschutz

In Erweiterung zum Original wurde ein Spreizschutz für die Füße vorgesehen. Dieser besteht aus einem Gewebeband (vormals ein Spanngurt).

Ca. 1/3 der Fußlänge vom Boden ($\sim 25\text{cm}$) wird der Außenabstand zwischen den Füßen gemessen.

Vom 25mm breiten Gewebeband (Zurrgurt) wird ein Stück abgeschnitten dessen Länge der oben gemessene Abstand plus $2 \cdot \sim 30\text{mm}$ sein sollte. Die Schnittkanten mittels eines Feuerzeugs erhitzen und verschmelzen damit sie nicht ausfransen und pro Seite mit je zwei $4 \cdot 20\text{mm}$ Schrauben straff gespannt an die Füße schrauben.

Spreizschutz montiert



Oberfläche

Da ich absolut kein Freund des Pinsels bin habe ich diesen Teil dem „Auftraggeber“ (einem Verwandten) aufs Auge gedrückt. Bei diesem Teil ist es aber aufgrund der Beschaffenheit von OSB fast zwingend es zu lackieren. Dazu muß er ihn noch einmal zerlegen und wird ihn dann mit Bootslack ein paar mal mit Zwischenschliff streichen. Hierbei müssen speziell die Auflageflächen und Kanten der Keile kräftig eingelassen werden. Wer für den Eigenbedarf baut sollte also das Streichen besser schon vor der Endmontage machen.